

# Empfohlene Ertragstafeln für Nord- und Osttirol

Amt der Tiroler Landesregierung,  
Abt. Forstplanung

**Impressum:**

Druck: Amt der Tiroler Landesregierung

für den Inhalt verantwortlich: Amt der Tiroler Landesregierung, Landesforstdirektion Tirol, Bürgerstraße 36

Erscheinungsdatum: 2004

## Vorwort

Die vorliegende Zusammenstellung „**Empfohlene Ertragstafeln für Nord- und Osttirol**“ wurde im Jahr 2004 von der Landesforstdirektion Tirol- Abt. Forstplanung erstellt.

Anlass dafür war die Entwicklung neuer Fichtenertragstafeln für Tirol durch Prof. Dr. Otto Eckmüller, Institut für Waldwachstumsforschung, BOKU Wien, im Auftrag der Landesforstdirektion im Jahre 2002.

Für diese Ertragstafeln wurden Stammanalysen sowie vorhandenes Stichprobenmaterial aus der Tiroler Forstbetriebseinrichtung verwendet.

Um alle von Prof. Dr. Eckmüller für Tirol empfohlenen Ertragstafeln in einer Sammlung zusammenzufassen, wurden zusätzliche Ertragstafeln in das vorliegende Werk aufgenommen.

Innsbruck, Juli 2004

## Einleitung

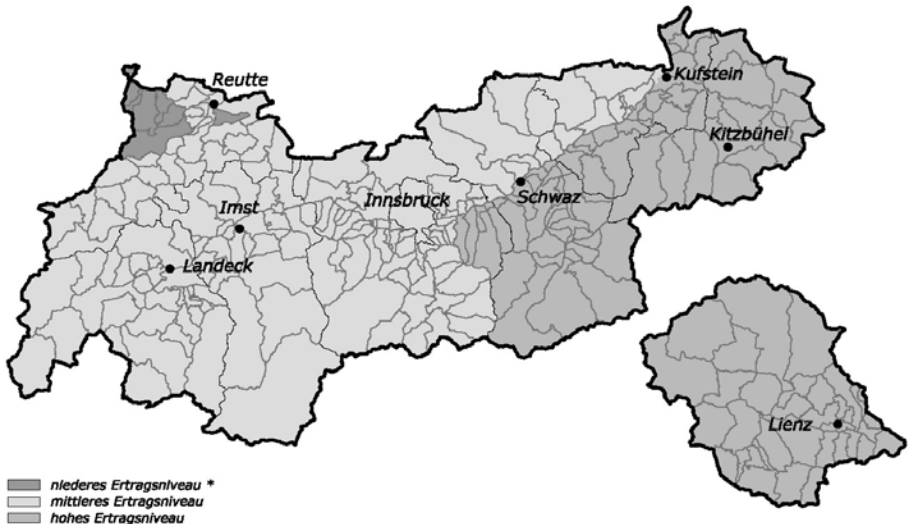
Die neuen Ertragstabeln für Fichte lauten wie folgt:

- **Fichte- Nordtirol- Silikat mittleres Ertragsniveau**
- **Fichte- Nordtirol- Silikat hohes Ertragsniveau**
- **Fichte- Nordtirol- Kalk niederes Ertragsniveau**
- **Fichte- Nordtirol- Kalk mittleres Ertragsniveau**

für die restlichen Hauptbaumarten Tirols werden folgende Ertragstabeln in zur Verwendung empfohlen:

- **Tanne** (aus Funktionschemata auf Basis der Ertragstafel Tanne– Baden- Württemberg entwickelt)
- **Lärche** (Lärche- Südtirol)
- **Kiefer** (Kiefer- Südtirol)
- **Zirbe** (Zirbe- Murau)
- **Buche** (aus Funktionschemata auf Basis der Ertragstafel Buche- Braunschweig entwickelt)

## Verwendung der Fichtenertragstafeln



**Fichte- Nordtirol- Silikat mittleres Ertragsniveau** ist auf silikatischen Standorten im westlichen Teil Nordtirols (siehe Skizze) zu verwenden, **Fichte- Nordtirol- Silikat hohes Ertragsniveau** im östlichen Teil Nordtirols sowie in Osttirol. Die Grenze zwischen diesen beiden Ertragstafeln in Nordtirol verläuft östlich des Wipptales.

**Fichte- Nordtirol- Kalk mittleres Ertragsniveau** ist für die meisten Kalkstandorte (auch für Kalkeinschlüsse im Bereich des Alpenhauptkammes) anzuwenden, lediglich auf extrem trockenen, (leeseitigen) Rohbodenstandorten kommt

**Fichte- Nordtirol- Kalk niederes Ertragsniveau** zur Anwendung. Im Bereich des Tannheimertals und im Raum Reutte tritt diese Ertragstafel verstärkt in Erscheinung (siehe Grafik \*).

## Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschreibung	Einheit
SI	Side Index (Oberhöhe im Alter 100)	m
GDZ 100	durchschnittlicher Gesamtwuchs im Alter 100	vfm
GDZ 150	durchschnittlicher Gesamtwuchs im Alter 150	vfm
GDZ max	Maximum des durchschnittlichen Gesamtwuchses	vfm
BH-Alter	Alter in Brusthöhe	Jahre
ho	Lorey'sche Oberhöhe, mittlere Höhe der 100 stärksten Stämme je Hektar	m
$h_L$	Höhe des Grundflächenmittelstammes	m
dg	BHD des Grundflächenmittelstammes	cm
fz	Formzahl	
N/ha	Stammzahl je Hektar	Stück
G/ha	Grundfläche je Hektar	m <sup>2</sup>
V/ha	Vorrat je Hektar	vfm
ADZ	Altersdurchschnittszuwachs	vfm
10J.	Ausscheidender Bestand der letzten 10 Jahre	vfm
Summe	gesamter ausscheidender Bestand bis zum erreichten Alter	vfm
%GWL	Prozentueller Anteil des ausscheidenden Bestandes an der Gesamtwuchsleistung	%
GWL	Gesamtwuchsleistung	vfm
LFZ	laufender Zuwachs	vfm
DGZ	durchschnittlicher Gesamtwuchs	vfm

## Literaturverzeichnis

- Hilfstafeln für die Forsteinrichtung, DI Dr. Julius Marschall, Österreichischer Agrarverlag, 1988
- Das Wachstum der Zirbe bei Murau, Diplomarbeit Heinz Lick, BOKU Wien, 1991
- Das Wachstum der Lärche in Südtirol, Diplomarbeit Hermann Tumler, BOKU Wien, 1992
- Taxationshilfen für Kiefer Südtirol, Diplomarbeit Gottlieb Moling, BOKU Wien, 1993